

Autor: dpa [tmt791oem54v3ldqvx7b8v]
Seite: 11
Ressort: POTSDAM

Rubrik: POTSDAM
Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 9.591 (gedruckt) ¹ 8.276 (verkauft) ¹
8.643 (verbreitet) ¹

¹ IVW 2/2015

Mittelstand: Mit Zuwanderung gegen Fachkräftemangel

Potsdam - Ostdeutsche kleine und mittelgroße Unternehmen wollen mit mehr Aus- und Weiterbildung sowie gezielter Zuwanderung den Fachkräftemangel lindern. Sie fordern dafür mehr staatliche Unterstützung: „Die Auftragsbücher von IT-Dienstleistern sind voll, von Neueinstellungen in diesem Bereich können unsere Mitgliedsunternehmen meist nicht mal träumen“, sagte der Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, Burkhardt Greiff, am Mittwoch in Potsdam. Die Politik müsse die

Aus- und Weiterbildung nachhaltig unterstützen. Zugleich müsse eine „überbordende Bürokratie“ bei der Gewinnung von Fachkräften über das Zuwanderungsgesetz hinterfragt werden.

Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) forderte eine größere Fokussierung auf Zukunftsbranchen wie die Gesundheitstechnik. Er nannte es zudem einen Fehler, dass in der Vergangenheit stark auf das Abitur gesetzt worden sei. Auch mit dualer Ausbildung komme man zu konkurrenzfähigen

Lebensperspektiven. Nötig sei auch, besser den „Spurwechsel“ von Flüchtlingen hin zu Fachkräften hinzubekommen.

Mehr als 100 Unternehmer trafen sich beim Ostdeutschen Unternehmertag in Potsdam. Die Interessengemeinschaft ist nach eigenen Angaben ein Zusammenschluss regionaler Verbände, der die Interessen von rund 22 000 Unternehmern, Handwerkern, Selbstständigen und Freiberuflern vertritt. *dpa*

Wörter: 170